



# Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e.V.



**Ausgabe 1/2003**

**9. Jahrgang**

**BIN-Info**

**Mitgliederzeitschrift der**

**Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e.V.**



Am 23. Februar verbarg sich auf dem Bf Lindenberg in morgendlicher Kühle hinter dem Omnibus 0204, der als einziger Solowagen der Verkehrs-AG eine Konzession für Gelegenheitsfahrten besitzt ...



... das Schmuckstück 6512. Ein echter Büssing-Solowagen, der im Innenraum leider nur noch drei Sitzbänke hat.

Es wäre schön, den Wagen irgendwann einmal für Sonderfahrten nutzen zu können. Zumindest ist sein Zustand besser, als der des Bus91.

Fotos Jörg Voigt

**Mitteilungsblatt der  
Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr  
e. V. Ausgabe 1 / 2003**

<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
Fotos Bus0204 und Bus6512	2
Impressum/Termine	4
Neujahrswandfahrt	6
BIN unterwegs – Werksführung bei MAN	9
Informationen gesucht – Tw82	10
Neues bei der Verkehrs-AG	11
Er hat besseres verdient – Tw0051	12
Nikolausfahrt 2002	14
Die Schatzkiste - 1953	16
Eine gute Stube mehr – Tw8162	21
Mitgliedsantrag	22
Bus91 wieder aufgetaucht	23
Fotos „An der Wabe“ und „Bf Lindenberg“	24

*Titelfoto: Tw8162 präsentierte sich im Januar 2003 in der umgebauten Version auf dem Betriebshof Altewiek der Öffentlichkeit.*

# Impressum

„**BIN-Info**“ ist die offizielle Mitgliederzeitschrift der  
**Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e. V.**  
c/o Herrn Jörg-Michael Meschkat, Am Forsthaus Gravenbruch 49,  
63263 Neu-Isenburg (1. Vorsitzender).

Mit Namen versehene Artikel geben nicht unbedingt die  
Meinung der Braunschweiger Interessengemeinschaft  
Nahverkehr e. V. oder der Redaktion wieder.

e-mail: **bs-interessengemeinschaft@gmx.de**  
Internet: **www.bin-bs.de.vu**

Redaktion: Jörg Voigt, Im Körbchen 13, 38154 Scheppau  
Telefon 05306-911255, e-mail: **voigt.scheppau@t-online.de**

Mitarbeiter/innen dieser Ausgabe: Jens Winnig, Dieter Höltge,  
Nikolaus Rieskamp, Andreas Gürtler, Jörg Voigt, Rüdiger  
Heberle

BIN-Info Heft 1/2003 vom 14.03.2003 - Auflage: 100  
**Abonnementspreis jährlich 9,20EUR einschl. Porto.**

## Termine 2003

**Heute, 14.März 2003**  
**19.30 Uhr, Nordbahnhof**  
Jahreshauptversammlung

**11. April 2003**  
**19.30 Uhr, Nordbahnhof**  
BIN Vereinsabend

**3. Mai 2003 !!!**

**9.00 Uhr, Bf Altwiek**

BIN Vereinsfahrt nach Magdeburg.

Näheres im Heft. Dieser Tag gilt als vorverlegter BIN-Abend.

**13. Juni 2003**

**18.30 Uhr, Bf Altwiek**

Rollender Vereinsabend mit Tw8162

**11. Juli 2003**

**ab 18.30 Uhr, Bf Altwiek**

BIN-Vereinsabend Fahrzeugpflege

Bitte alte Klamotten anziehen und nicht im Ausgehanzug erscheinen. Viele fleißige Hände sind erwünscht!



# Neujahrswandfahrt 2003

Von Rüdiger Heberle

Am 5. Januar 2003 fand unter dem Motto „30 Jahre Typ Mannheim“ die Neujahrswandfahrt statt. Sie wurde mit Tw7354 und Bwxxxx durchgeführt. Abfahrt war um 10.15 Uhr am Hauptbahnhof. Einige Vereinsmitglieder sind aber schon am Betriebshof Altewiek eingestiegen.

Das erste Ziel dieser Fahrt war die Weststadt. Hier wurde ein kleiner Fotohalt eingelegt. Das zweite Ziel hieß Radeklint. Von hier aus ging es dann direkt in den Heidberg. Nach einer weiteren Pause verlief die Fahrt dann über Rühme nach Wenden.

Auch hier wurde ein weiterer Halt eingelegt. Zurück ging es dann nach Rühme, wo der Verein mit einem Souvenir- und Getränkestand vertreten war. Nachdem sich Alle (auch trotz des kalten, aber sonnigen Wetters) ein wenig aufgewärmt hatten, stand das letzte Ziel schon bevor: der Hauptbahnhof.

Von dort fuhren noch einige Vereinsmitglieder und wenige Leute über die Wendeschleife am Heinrich-Büssing-Ring zurück zum Betriebshof Altewiek.

## Danke!!!

... an Alle, die mit Ihren Berichten und Beiträgen dieses neue Heft mitgestaltet haben. Weiter so.

Ebenfalls Dank für die schnelle und preiswerte Herstellung der BIN-Info an die Hausdruckerei der Stadtwerke Braunschweig.

# Bilder von der Neujahrsrundfahrt von Rüdiger Heberle



# Fahrplan Neujahrswandfahrt

am 5. Januar 2003

Fahrzeit	Strecke
10.00 Uhr	Abfahrt Bth. Altewiek
10.06 Uhr	Ankunft Hauptbahnhof
10.14 Uhr	Fahrt durch die Schleife Hbf
10.15 Uhr	Abfahrt Hauptbahnhof Campestraße Lessingplatz
10.35 Uhr	Ankunft Weststadt Weserstraße
10.45 Uhr	Abfahrt vor SL 7 Abfahrt 10.46 Uhr Friedrich-Wilhelm-Straße Rathaus
11.07 Uhr	Ankunft Radeklint
11.15 Uhr	Abfahrt hinter SL 9 11.11 Uhr J.-F.-Kennedy-Platz
11.37 Uhr	Ankunft Heidberg
11.42 Uhr	Abfahrt vor SL 8
12.17 Uhr	Ankunft Wenden, Innengleis
12.20 Uhr	Abfahrt hinter SL 7
12.25 Uhr	Ankunft Lincolnsiedlung
12.50 Uhr	Abfahrt hinter SL 7
13.15 Uhr	Ankunft Hauptbahnhof
13.25 Uhr	Einfahrt Bth. Altewiek

# **BIN unterwegs - Werksführung bei MAN**

von Nikolaus Rieskamp

Einen hervorragenden Einblick in das Werk von MAN bot sich am 26. Februar einer Gruppe von 16 Vereinsmitgliedern. Unter den Schlagworten zuverlässig, innovativ, dynamisch und offen werden in Salzgitter-Watenstedt seit 1964 Nutzfahrzeuge gefertigt. In dem Werk mit seinen 3.450 Arbeitnehmern rollen neben LKWs auch Linien- und Reisebusse aus den Hallen. Zulieferungen erfolgen von den verschiedensten Standorten in Europa.

Einer davon ist in Ankara, der Hauptstadt der Türkei. Dort werden fahrfähige und lackierte Karosserien für Reisebusse gebaut, die mit einem Hilfsmotor in einer 7 Tage dauernden Reise zum Innenausbau nach Salzgitter gefahren werden. Die Hilfsmotoren werden dann wieder nach Ankara gefahren. Bei 3 produzierten Reisebussen pro Tag befinden sich also immer 21 (!) Busse auf der ca. 4.000km langen Strecke durch den Balkan. Dennoch ist es für MAN günstiger, ca. 1/3 der Wertschöpfung in der Türkei zu erbringen.

Die gesamten Motoren kommen aus München, ausgerüstet mit in Watenstedt hergestellten Kurbelwellen. Eine solche eines MAN-Stadtbusse der Münchener MVG war also bereits 3 Mal auf der A7 in den Kasseler Bergen, wobei ein Transport per Bahn aus Kostengründen ausscheidet.

Aktuell waren Linienbusse für Kiel, Wien, Dresden, Mainz und Israel (nur das Gestell ohne Aufbauten) in der Fertigung, deren Kapazität derzeit bei 13 Fahrzeugen pro Tag liegt. Ob bald auch wieder Fahrzeuge aus Braunschweig darunter sein werden?

Der besondere Dank für die Führung geht an Herrn Luchs von MAN, der keine Fragen offen gelassen hat.

# Informationen gesucht

von Jens Winnig

Die Arbeitsgruppe Tw 82 in der Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e.V. sucht Informationsmaterial, wie Bilder, Zeichnungen, Erinnerungsgeschichten, Einsatzberichte usw., zur Herausgabe einer Informationsbroschüre über die Fahrzeuge, die bei der Waggonfabrik Dessau in den Jahren 1926 und 1927 gebaut worden sind. Die Fahrzeuge hatten in Braunschweig die Nummern 160 – 163 und 79 bis 94.

Wer Informationen, Zeichnungen oder Bilder zur Unterstützung zur Verfügung stellen möchte, wendet sich bitte an Christian Lammers, Waldenburgstraße 23, 38124 Braunschweig, Telefon 0531/602572 Email: bzw. an Jens Winnig, Am Wendenwehr 21, 38114 Braunschweig Telefon 0531/335927 Email: . Auch wer bei Arbeitsgruppe mitarbeiten möchte ist herzlich willkommen und nimmt Kontakt zu uns auf.

Wir freuen uns auch über eine finanzielle Unterstützung beim dem Projekt. Wer Spenden möchte kann dies auf unser Vereinskonto bei der NORD/LB Braunschweig (BLZ:25050000) mit dem Konto 2006567 tun. Wenn komplette Adresse angegeben wird, wird Ihnen auch eine Spendenquittung zugesandt.

Wir bedanken uns schon jetzt für Ihre Unterstützung.



## Neues bei der Verkehrs-AG

von Jörg Voigt

Vor der Verschrottung des Tw7352 wurde er zum Bf Hasenwinkel verbracht. Der dort in der Halle stehende Tw15 fuhr allein zum Bf Altewiek und steht dort in Gesellschaft mit Tw35 und Bw201 auf dem selben Gleis in der Halle.



Nach dem erfolgreichen Umbau des Tw8162 präsentiert er sich seit dem 29. Januar auf fast allen Linien in Braunschweig. Besonders auffallend ist für den Fahrgast zuerst die weithin sichtbar leuchtende Matrixanzeige. Zudem wurde der Innenraum komplett umgestaltet und aufgefrischt. Eine Mitfahrt lohnt sich auf jeden Fall.

Zu den Osterferien soll erstmals ein Ferienfahrplan ähnlich des Sommerfereinfahrplanes in Kraft treten. Die Braunschweiger Fahrgäste müssen sich auf entsprechende neue Fahrzeiten einstellen.

# Er hat besseres verdient!

von Nikolaus Rieskamp

Er ist ein Unikat auf Braunschweigs Gleisen und wird dies vielleicht noch eine Zeit lang bleiben. Er ist das Symbol für den Wandel der Verkehrs-AG hin zum modernen Verkehrsunternehmen. Er hat solide Altsubstanz , die sinnvoll um moderne Bauteile ergänzt wurde, so daß jetzt auch anspruchsvollere Fahrgästen auf ihre Kosten kommen. In den ersten Tagen des regelmäßigen Einsatzes des 0051 auf der Linie 8 im Herbst 2002 war zu hören, wie gerne die Leute mit diesem Fahrzeug fahren. Eine Reisende, die am Kennedyplatz in die 8 Richtung Heidberg einstieg, bemerkte in Richtung Fahrer sinngemäß "Ist das die 8 zum Heidberg ? Der Zug ist ja so schön!". Es paßt nur eines absolut nicht zu ihm: der Name, der kürzlich in Verbindung mit ihm zu lesen war, nämlich "Hängebauchschwein".

Obwohl gewisse Ähnlichkeiten in der Form nicht von der Hand zu weisen sind (siehe Fotos), hat der 0051 einfach besseres verdient. Daher gibt es jetzt und hier einen kleinen Wettbewerb zur Kreation eines netteren Spitznamens.

Namensvorschläge werden bis zum 31. März 2003 an die folgende Adresse erbeten:

Nikolaus Rieskamp  
Kennedyplatz 2  
38100 Braunschweig  
Mail: nikolausr@aol.com

Unter allen Einsendern wird auf einer der nächsten BIN-Vereinsabende eine Tageskarte verlost, mit der man sich einen ganzen Tag lang am 0051 (und natürlich auch an den anderen Bahnen) erfreuen kann.

Die eingereichten Vorschläge werden dann natürlich in einer der nächsten BIN-Info zur Abstimmung veröffentlicht.

Tw 0051 noch mit schmaler orangefarbener Bauchbinde im Herbst 2002 an der Wendeschleife Volkmarode-Grenzweg, wo er inzwischen Stammgast ist



Fahrerarbeitsplatz Tw0051

## Das 6. Mal mit der Straßenbahn zum Nikolaus

von Jens Winnig

Inzwischen schon Tradition, die Fahrt am 1. Samstag nach Nikolaus, mit der Straßenbahn zum Nikolaus. Wie in den Jahren zu vor, die Fahrten sind immer schnell ausverkauft und die Leute die Karten haben sind froh, eine bekommen zu haben. Wie schön doch die Fahrt mit einer alten Straßenbahn sein kann und was die kleinen Kinder alles erleben in einer knappen Stunde. Nicht nur ein Treffen mit dem Nikolaus, nein er hat auch ein Engelchen dabei, welches Ihm bei der Arbeit unterstützt und auch weitere fleißige Hände im Hintergrund, die warme Getränke für die Fahrteilnehmer vorbereitet haben.

So müsste ungefähr müsste ein guter Bericht in der Braunschweiger Zeitung aussehen, leider wird die Arbeit der Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e.V. durch die Zeitung schlecht unterstützt. Wie in den Jahren zuvor haben die Vereinsmitglieder am Tag zuvor die Straßenbahn geschmückt und die Nikolausbeutel gefüllt. Unser Vereinsmitglied Christoph Heine hat so viele Geschenke von den Firmen besorgt, das unsere kleinen Beutel nicht mehr ausreichen, zum Glück wurden auch große Stoffbeutel gestiftet. Wie in jedem Jahr, an der Haltestelle Georg-Eckert-Straße startet die Fahrt zum Nikolaus. Nach etwa einer Viertelstunde sind wir mit der Sonderfahrt beim Nikolaus angekommen. Dort beginnt dann die Bescherung für die Kinder. Die Erwachsenen können sich schon bei Glühwein auf wärmen, bzw. anschließend für die Kinder einen warmen Kakao erwerben. Insgesamt wurden bei den Fahrten etwa 160 Kinder und 80 Erwachsene und mit der alten Straßenbahn befördert.

Dieses Mal gab es ein Novum, wir haben noch den Museumstriebwagen 113 geschmückt. Bislang fuhren wir doch nur mit Tw 35 und Bw 201, seit der 2. Nikolausfahrt in alter Farbgebung. Die Auflösung ist ganz einfach, statt nach den Fahrten die übrig gebliebenen Nikolausbeutel zu stiften, haben wir im Vorfeld mit dem Waisenhaus St. Nikolaus aus der Weststadt vereinbart, das wir die Kinder dort abholen und auch zum Nikolaus fahren.

Daher machte sich um 10.15 Uhr der Tw 113 auf den Weg in die Weststadt und holte diese Gruppe ab und fuhr zum Nikolaus. Die Kinder wurden von den Schwestern und Betreuerinnen des Waisenhauses nur über eine Fahrt mit der alten Straßenbahn informiert, der Nikolaus war für die Kinder eine Überraschung.

Am Abend konnten wir wieder ein schönes Resümee ziehen, alles hat bestens geklappt und wir freuen uns schon aufs nächste Mal.

Bedanken müssen wir uns bei der Braunschweiger Verkehrs-AG für die zur Verfügungstellung des Info-Mobils als Aufenthaltsraum unserer Aktiven in der Schleife Messegelände und Allen Spendern von Sach- und Geldmitteln für die Nikolausbeutel.

Dieses Jahr finden die Fahrten direkt am Samstag, den 6. Dezember 2003, dem Nikolaustag statt.



# Die Schatzkiste 1953

Kommentar von Dieter Höltge



Omnibusanhänger 108 (Wismar 1943), nach Umbau der Lenkachse bei Luther & Jordan und HU im Bf Altewiek. Hinter dem Wagen steht ein neu angelieferter Unterflurbus 5000T der Reihe 2"-5"



Die 1944 nur provisorisch verlegten, gebrauchten Gleise in der Frankfurter Straße zwischen Hugo-Luther- und Fabrikstraße werden herausgerissen. Im Hintergrund ATw412 (September 1953).



Die neuen Gleise werden vor der endgültigen Verlegung verschweißt (Frankfurter Straße, 30.09.1953). Links die Luther-Werke, rechts Karges & Hammer. Beachtenswert rechts die alten Nutzfahrzeuge: ein seltener vierrädriger Tempo-Lieferwagen, in der Mitte etwas Selbstgebautes, hinten dürfte es sich um einen FAUN-LKW handeln.



Im August 1952 werden nach der Umlenkung der Straßenbahnlinie 3 über den Bohlweg an der Nordseite des Hagenmarktes die Gleise entfernt. Heute liegen hier wieder weiche!



Büssing-Kom 14", TU11, 6000T, hinten mit erkennbarem Schaffnersitz, nach der Auslieferung im Bf Altewiek im April 1953



Ehemaliger Kriegs-  
Behelfsomnibus 53",  
4500T,  
Büssing/Elbing im  
April 1953 nach  
Umbau in der  
eigenen Werkstatt  
auf dem Bf  
Altewiek.





Stadionverkehr mit Straßenbahn und Omnibus im Dezember 1953. Alle E-Wagen fahren personalintensiv ohne Beiwagen. Von links nach rechts: Tw83 nach Riddagshausen, Tw91 bis Damm, rechts ein Omnibus der ersten Unterflur-Baureihe 2"-5" (1950, 5000T). Im Vordergrund der Beweis, daß die Zulaufstrecke bis in die 40er-Jahre zwischen „Rotes Kreuz“ und „Eintrachtstadion“ zweigleisig war. Das östliche Gleis, sowie die im Vordergrund fehlende Weiche wurden kriegsdienstverpflichtet und möglicherweise in der Frankfurter Straße oder für die Gemüsemarktstrecke wiederverwendet.

## **Eine gute Stube mehr** **Verkehrs-AG stellt Umbaufahrzeug vor**

von Nikolaus Rieskamp

Am Mittwoch, den 29. Januar 2003 hat die Braunschweiger Verkehrs-AG den völlig modernisierten 8162 samt Beiwagen der Öffentlichkeit vorgestellt. Das Umbauprogramm umfaßte vor allem eine Auffrischung der Inneneinrichtung einschließlich Aufpolsterung der Sitzschalen sowie ein neues Farbschema für Innen und Außen. Zudem wurden der Platz des Fahrers durch Versetzen der Führerhaus-Rückwand vergrößert und die zerkratzten Fensterscheiben ersetzt.

Der Umbau geschah in vollständiger Eigenarbeit im Betriebshof Altewiek. Nur einige wenige Teile, wie z.B. die neuen Matrix-Anzeigen für Zielschilder und Liniennummern, sind zugekauft worden. Für vergleichsweise wenig Geld, alles in allem etwa € 50.000 für den ganzen Zug, ist das Fahrzeug für die Zukunft fit gemacht worden. Ein weiteres Novum ist eine eingebaute Videoüberwachungsanlage, die den gesamten Fahrgastraum überwacht. So können sich Fahrgäste auch am Abend in der Tram sicher fühlen und Vandalismus-Täter anhand von gestochenen scharfen Bildern überführt werden.

Der Umbauzug soll kein Einzelstück bleiben. Es ist geplant, in den kommenden Jahren insgesamt 10 Züge der 81-Baureihe auf diese Art zu modernisieren. Man kalkuliert derzeit mit 4 umgebauten Zügen pro Jahr. Der Zug ist auf allen Linien unterwegs, auf denen 81-er Züge fahren. Bislang ist er regelmäßig auf den Linien 3 und 7 zu sehen gewesen.

(s. Titelfoto)

# Mitgliedsantrag

*Ich/wir möchten Mitglied werden in der  
Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e.V.*

**Name:** ..... **Vorname:**.....

**geboren:** .....

**Straße:** .....

**PLZ/Ort:** .....

**Telefon:** ..... **E-mail:**.....

**Datum:** ..... **Unterschrift:**.....

Bitte ausfüllen, abtrennen und in einem ausreichend frankiertem Umschlag senden an:

**Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e.V.,  
Bernd Lüttge, Alter Rautheimer Weg 66a, 38124 Braunschweig**

**oder abgeben beim Kundenservice der Braunschweiger Verkehrs-AG,  
Stiftsherrenhäuser, Kleine Burg 3, Thomas Nabert oder Jörg Voigt.**

Der Jahresbeitrag für die ordentliche Mitgliedschaft beträgt ab 1. Januar 2002 für Erwachsene 33EUR, für Kinder 16EUR, für Familien 48EUR. Im Beitrag ist die Zusendung der Mitgliederzeitschrift enthalten.

**BIN-Kontonummer:**

**2006567 NORD/LB BLZ 250 500 00**



## Stadtwerke Braunschweig Bus 91 wieder aufgetaucht von Jens Winnig

Im Frühjahr des Jahres 2002 meldete sich ein Herr beim Verein Heinrich Büssing Verkehrsgeschichte e.V. und sagte er habe einen alten Büssing Omnibus zum Abgeben. Nach einer Besichtigung wurde festgestellt, es handelte sich um den ehemaligen Wagen 91 der Stadtwerke Braunschweig. Der Bus stammte aus einer Serie von 11 Wagen, die 1961 unter den Nummern 88 – 98 in Betrieb genommen wurden sind. Beim Typ handelt es sich um einen Büssing 11RU7H, dem Vorläufer des Senators.

Der Verein bekam das Fahrzeug von einem ehemaligen Schaffner und Busfahrer der Stadtwerke Braunschweig, der mittlerweile 75 Jahre alt ist übereignet. Er hat das Fahrzeug nach der Außerdienststellung im Jahre 1971 gekauft und dann auf seinem Campingplatz bei Wilsche (Landkreis Gifhorn) aufgestellt. Das Fahrzeug ist natürlich im dementsprechenden Zustand, wurde aber noch nie lackiert, somit befindet er sich noch in seiner alten Braunschweiger Einsatzlackierung mit Werbung für Braunschweiger Bier.

Es ist derzeit der älteste Omnibus, der von den Stadtwerken Braunschweig noch vorhanden ist.





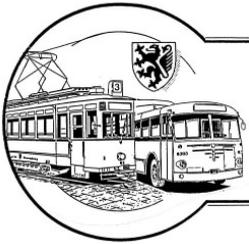
Am 23. Februar verbarg sich auf dem Bf Lindenberg in morgendlicher Kühle hinter dem Omnibus 0204, der als einziger Solowagen der Verkehrs-AG eine Konzession für Gelegenheitsfahrten besitzt ...



... das Schmuckstück 6512. Ein echter Büssing-Solowagen, der im Innenraum leider nur noch drei Sitzbänke hat.

Es wäre schön, den Wagen irgendwann einmal für Sonderfahrten nutzen zu können. Zumindest ist sein Zustand besser, als der des Bus91.

Fotos Jörg Voigt



Braunschweiger  
Interessengemeinschaft  
Fläckerle e.V.

# Sonderbeilage

## Achtung! Wichtige Einladung

von Andreas Gürtler

Die Interessengemeinschaft "Historischer Nahverkehr und Straßenbahnen bei den Magdeburgern Verkehrsbetrieben e.V." hat unseren Verein für Samstag, den **3. Mai 2003**, eingeladen.

Die IG Nah hat extra für uns ein Straßenbahnprogramm zusammengestellt. Geplant ist eine Besichtigung des Straßenbahnmuseums und der Hauptwerkstatt, außerdem sollen alle Betriebshöfe angefahren werden. Mit einem besonderen Highlight ( wird noch nicht verraten ) wird die Fahrt abgerundet.

Für das leibliche Wohl in der Mittagszeit sorgen die Mitglieder in Form eines kleinen Imbiss. Die Anreise nach Magdeburg wird mit einem Bus der Verkehrs-AG stattfinden. Unser Fahrer wird ein bekanntes Vereinsmitglied sein.

### **Abfahrt 9.00 Uhr, Betriebshof Altewiek**

Der Kostenbeitrag (Fahrtkosten, Imbiss) wird von der Anzahl der mitfahrenden Personen abhängen. Er wird aber sehr gering sein.

Voranmeldung ist unbedingt erforderlich bei Andreas Gürtler  
Telefon 05300 / 90 16 99

Anmeldeschluß ist der 13.04.2003 !

Der Vorstand freut sich über eine rege Teilnahme!



# Das Hannoversche Straßenbahnmuseum

## Ein Technikmuseum im Grünen

von Andreas Gürtler

Etwa 20 km südlich vom Stadtzentrum Hannover liegt das Bilderbuchdorf Wehmingen. Auf dem heutigen Museumsgelände wurde von 1902 bis 1926 Kalisalzlagerung gefördert, danach wurde das Gelände bis 1973 vom Militär als Munitionsanstalt genutzt.

Im Sommer 1971 gründete sich das Deutsche Straßenbahn – Museum Hannover. Die ersten Fahrzeuge wurden von den verschiedensten Betrieben in Westdeutschland gekauft und in einem stillgelegten Depot in Hannover untergestellt. Nach einigen Unstimmigkeiten mit den Verkehrsbetrieben in Hannover musste der damalige Verein sich im Jahre 1973 nach einem neuen Standort für seine Fahrzeuge umsehen. Das Gelände in Wehmingen erschien als Ideal für ein solches Museum. Es wurden immer mehr ausgemusterte Fahrzeuge von den Verkehrsbetrieben angekauft.

Bis 1986 wurden ca. 375 Fahrzeuge gesammelt, darunter waren jetzt auch Obusse, Busse und Nutzfahrzeuge. Doch zu einer richtigen Museumseröffnung kam es nie, denn 1986 geriet der Verein in finanzielle Probleme und ging in den Konkurs. Im Sommer 1987 gründete sich der Museumsverein Hannoversches Straßenbahn – Museum mit dem Ziel ein nationales Straßenbahnmuseum aufzubauen. Bis zum Jahre 1991 dauerte noch das Gerichtsverfahren, bis der heutige Verein Eigentümer der umfangreichen Sammlung wurde. Erst jetzt konnte damit begonnen werden, mehrere nicht erhaltungswürdige oder mehrfach vorhandene Fahrzeuge eines gleichen Typs zu verschrotten bzw. die noch brauchbaren Teile für andere Fahrzeuge einzulagern.

Diese Aktionen sind bis zum heutigen Tage noch nicht abgeschlossen. Einige Fahrzeuge konnten auch wieder an den ursprünglichen Betrieb zurück verkauft werden.

Auch Braunschweig erwarb schon zweimal ein Fahrzeug beim HSM. Im Jahre 1994 kaufte die damalige Stadtwerke Braunschweig für die Verkehrs AG den ehemaligen Kieler TW 146. Aus dem Fahrzeug ist dann der heutige historische Wagen 103 geworden.

Im August 1998 holte dann die Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e. V. das letzte original erhaltene Braunschweiger Fahrzeug mit Holzaufbau, den TW 418 ex 82 aus dem Museum zurück. Die Braunschweiger Verkehrsfreunde retteten den TW vor dem Verschrotten, da man wegen unserer einzigartigen Spurweite keine Verwendung mehr für das Fahrzeug hatte. Die 15jährige Abstellung im Freien hat dem Fahrzeug doch arg zugesetzt. Vielleicht kann dieses Fahrzeug eines Tages im aufgearbeiteten Zustand wieder über Braunschweigs Gleise fahren.

Mit rund 90 Fahrzeugen soll einmal die Straßenbahnentwicklung in Deutschland dokumentiert werden. Da aber alle Fahrzeuge seit über 20 Jahren im Freien stehen, sind die meisten in einem sehr bedenklichen Zustand. Eine kleine Abhilfe schaffte 1995 eine errichtete Zelthalle wo etwa 30 Fahrzeuge etwas vor der Witterung geschützt sind. Natürlich wollte der Verein in seinem Museum auch einen Fahrbetrieb mit den Straßenbahnen durchführen. So begann man mit der Herrichtung der umfangreichen Gleisanlagen der alten Werksbahn. Gleichzeitig wurde auch mit dem Aufbau einer Fahrleitungsanlage begonnen. Seit 1991 war es möglich auf etwa 300 Meter mit Straßenbahnwagen unter Fahrdrabt zu fahren. Diese Arbeiten wurden in den darauffolgenden Jahren immer wieder weitergeführt und somit stehen heute etwa 1 km Fahrstrecke zur Verfügung.

Um auch die Entwicklungsgeschichte des Fahrzeugsbau der ehemaligen DDR zu dokumentieren wurde aus Dessau ein Trieb- und ein Beiwagen der Gohtabauart übernommen, weiterhin folgte noch ein sogenannter Reko - Triebwagen aus Berlin. Aber auch an den zahlreich vorhandenen Gebäuden wurden umfangreiche Arbeiten vorgenommen, so entstand aus einer ehemaligen Kraftfahrzeughalle eine Ausstellungshalle wo Fahrzeuge und Technikteile aus dem Zeitraum 1900 – 1930 untergebracht wurden.

Langfristig ist geplant auf den Gelände zwei Wendeschleifen und ein festes Werkstattgebäude zu errichten um auch diese Situation zu entschärfen. Sicherlich wird es noch mehrere Jahre dauern bis auch der letzte erhaltenswerte Wagen wieder in neuen Glanz erstrahlt, trotzdem lohnt sich dort ein Besuch immer. Denn auf dem Museungelände findet nicht nur der Technikinteressierte etwas, auch kulturelle Veranstaltungen wie die Cubanischen Nächte oder die Oltimertage sind einige Höhepunkte in Wehmingen.



Das Bild zeigt den ehemaligen Braunschweiger ATW 407. Dieses Fahrzeug ist mittlerweile verschrottet worden.

So sah unser heutiger TW 103 mal aus. Die Aufnahme ist bei der Abholung der Verkehrs AG entstanden.



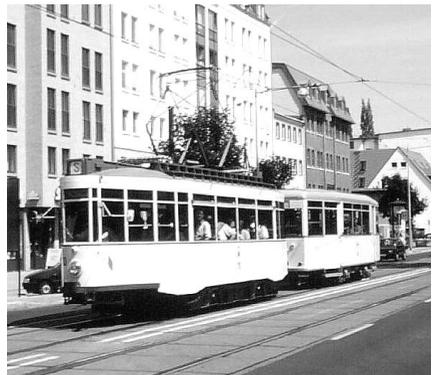
Hier wird der TW 418 ex 82 gerade von den Mitgliedern des HSM und der BIN für den Weg nach Braunschweig transportfertig gemacht.



Der ehemalige TW 236 von der Üstra wurde von den Mitgliedern des HSM mustergültig aufgearbeitet.



Diese und andere Museumsfahrzeuge erwarten uns bei dem Tagesausflug nach Magdeburg.



# Wendeburg sagt Ja zur RegioStadtBahn

von Jens Winnig

Am Sonntag, den 23. Februar 2003 stimmte die Gemeinde Wendeburg, nordwestlich von Braunschweig, in einem Bürgerentscheid für das Projekt RegioStadtBahn (RSB).

Der Rat der Gemeinde Wendeburg stimmte am 13. August 2002 mit einer Gegenstimme der Finanzierung der RSB zu. Durch diesen Beschluss organisierte die Bürgerinitiative (BI) "Für Vernunft" ein Bürgerbegehren, welches seit 1996 in der Niedersächsischen Gemeindeordnung verankert ist. Es wurden die benötigten Unterschriften knapp 800 erreicht, 10 % der Wahlberechtigten der Gemeinde Wendeburg. Nach Abgabe der Unterschriften an die Gemeinde und Überprüfung der Gültigkeit, wurde für den 23. Februar 2003 das Bürgerbegehren zugelassen. Die BI "Für Vernunft" sah in der RSB keinen Bedarf.

Anfang Januar 2003 gründete sich die Bürgerinitiative "Pro-Zug-Kunft", welche für den RSB-Anschluss ist. Mit einer groß angelegten Werbekampagne, wie ein professioneller lokaler Wahlkampf sein muss, mobilisierte diese BI die Bevölkerung. Das Endergebnis dieses ersten Bürgerbegehrens in der Region Braunschweig ist nicht vergleichbar, normal gehen etwa 30 bis 40 Prozent zur Wahlurne, in Wendeburg 59,87 %. Und die Wahlberechtigten sagten eindeutig Ja zur RSB, in dem Sie mit 3154 Stimmen gegen den Antrag der BI "Für Vernunft" stimmten, dies sind 68,41 % der abgegebenen Stimmen. Gegen die RSB stimmten 1456 Wähler, gleich 31,58 %. Um mit Ihrem Antrag durch zu kommen hätte die BI "Für Vernunft" 1927 Stimmen benötigt, was 25 % der Wahlberechtigten entspricht.

Damit kann das Projekt mit Vollgas vom Zweckverband Großraum Braunschweig umgesetzt werden und die erste RegioStadtBahn soll noch im Jahre 2006 fahren und in Wendeburg im Jahre 2008 angekommen.

Gemeinde Wendeburg		Gesamtergebnis		Seite: 1	
Wahl: Bürgerbegehren/Abstimmungen 23.02.2003		Datum: 23.02.2003		Uhrzeit: 18.51	
Wahlkreis: 111: Gemeinde Wendeburg					
Wahlberechtigt:	7.707	25 %:	1927		%
Wähler:	4.614				%
Wahlbeteiligung:	59,87	%			%
	<b>Stimmen</b>				
ungültig:	4	0,09			
gültig:	4.610	99,91			
<b>Partei</b>	<b>Stimmen</b>	<b>%</b>	<b>Stimmen</b>	<b>%</b>	<b>Stimmen</b>
JA – Einzelbew.	1.456	31,58			
NEIN – Einzelbew.	3.154	68,41			

**12** von **12** Wahlbezirken berücksichtigt  
Ende der Liste

### Hauptzusammenstellung über das Abstimmungsergebnis über die Zukunft der RegioStadtBahn am 23. Februar 2003

Stimm- bezirk	Bezeichnung	A (A1 + A2) (Zahl der Stimm- berechtigten)	A2 (mit Stimmschein)	A1 (ohne Stimmschein)	Zahl der Abstimm- enden	Abstim- mungs- beteiligung %	davon gültig	davon ungültig	ja	nein	%-Anteil Ja
01	Wendeburg	1.032		1.032	670	64,92	669	1	146	523	14,1
02	Wendezelle	833		833	587	70,35	586	0	192	395	23,0
03	Zweidorf I	597		597	392	65,66	392	0	76	316	12,7
04	Zweidorf II	546		546	341	62,45	341	0	81	260	14,8
05	Bortfeld I	931		931	538	57,79	536	2	301	235	32,3
06	Bortfeld II	907		907	524	57,77	524	0	276	248	30,4
07	Harvesse	301		301	221	73,42	221	0	42	179	13,9
08	Meerdorf	793		793	401	50,57	401	0	113	288	14,2
09	Neubrück	991		991	440	44,40	440	0	146	294	14,7
10	Sophiental	939		939	237	25,24	237	0	62	175	15,8
11	Rüper	154		154	105	68,18	105	0	12	93	7,8
12	Wense	229		229	158	69,00	157	1	9	148	3,9
<b>Zusammen</b>		<b>7.707</b>		<b>7.707</b>	<b>4.614</b>	<b>59,87</b>	<b>4.610</b>	<b>4</b>	<b>1.456</b>	<b>3.154</b>	<b>18,9</b>